



Wellkartonstuhl, 1969
Entwurf: Alois Rasser
Herstellung: Alois Rasser (Dozent: Franz Zeier)
Material/Technik: Wellkarton, gerollt
75 × 64 × 64 cm
Donation: Alf und Monika Aebersold
Eigentum: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK

In den 1960er-Jahren kamen erste Möbel aus Karton auf den Markt. Die meisten dieser Entwürfe basieren auf der Faltbarkeit des kostengünstigen, leichten Materials. Alois Rasser (geb. 1948) entschied sich für die direkte Verformung handelsüblicher Wellkartonrollen. So konnte er an der Bandsäge mit geringem Aufwand ergonomisch geformte Sitzmöbel herstellen.

Um das Café und das Kino in der Ausstellung *Magie des Papiers* im Kunstgewerbemuseum Zürich mit Kartonmöbeln auszustatten, veranstaltete die Innenarchitekturklasse der Kunstgewerbeschule Zürich 1969 unter Willy Guhl einen Schülerwettbewerb. Anders als seine Konkurrenten wollte Alois Rasser das Material nicht durch Faltungen stabilisieren, sondern liess sich von den angelieferten Wellkartonrollen inspirieren. Indem er den inneren Kern eines gerollten Zylinders auf der einen Seite nach unten klopfte und den dadurch auf der anderen Seite herausgestossenen Zapfen plan absägte, erhielt er einen komfortablen Hocker mit Sitzmulde. In einem weiteren Schritt entwickelte Rasser den optimalen Schnitt für die Produktion von Sesseln mit demselben Prinzip. Wenn er die

Wellkartonrolle in einer flachen S-Kurve mit der Bandsäge in zwei identische Hälften teilte, entstanden daraus gleich zwei Exemplare. Er musste nur noch die Sitzmulden von Hand einformen und die entsprechende Ausstülpung auf der unteren Seite wieder entfernen. (Renate Menzi)

<https://www.eguide.ch/de/objekt/wellkartonstuhl/>